

Bericht ÖM-Xterra - „Stier von Thalheim“

Eine hochkarätige Besetzung gab es bei den österreichischen Xterra – Meisterschaften in Wels/Thalheim. Sämtliche ca. 60 österr. Triathlon-Crossspezialisten waren am Start einer sehr selektiven und harten Strecke.

Schon der Start mit dem Schwimmen in der hochwasserdurchfluteten Traun mit knapp 12 Grad war kein Honiglecken, denn die niederen Temperaturen veranlassten die Veranstalter die Schwimmstrecke um 500m auf 1000m zu verkürzen. Aber auch auf diesen 1km war es hart genug, galt es doch 2/3 der gesamten Länge in der Gegenströmung der Traun zu schwimmen. „Man hat das Gefühl, als sei man in einer Waschmaschine mit Schleudergang, nur das man zusätzlich noch entgegen der Schleuderrichtung schwimmen muss“ (Zitat: Otti).

Beim Mountainbiken wurde der vom Vortag stark aufgeweichte und mit 5 Runden zu je 6,6 Kilometern gespickte Kurs mit vielen Höhenmetern bewältigt. Der Reinberg, mit zwei sogenannten „Kanonenrohren“, - extrem steile Abfahrten - dazu auf extrem rutschigem Boden, war die Herausforderung für die Starter. Die Entscheidung „Stop or Go“ musste spontan bei der Einfahrt in den Steilhang getroffen werden. „Selbst wenn man sich für die „Go-Strategie“ aufgrund zu wenig Mut entschieden hat, führte diese Entscheidung zu einer 30m langen Rutschpartie am Gesäß – mit oder ohne Bike – in vielen Fällen getrennt voneinander“

(Zitat: Otti)

Beim Laufen galt es drei Runden zu jeweils 3,3 Kilometern zu überwinden, auch hier viele Höhenmeter pro Runde. Nach 1000 flachen Metern auf Schotter der Traun entlang, wurden die Athleten von 60 steilen Granitstufen am Fuße des Reinberges begrüßt, um anschließend gleich eine heftige 200m lange Rampe mit 20% unter die Cross-Laufschuhe zu nehmen. Am Ende dieser 41,5km sollten knapp 1300 Höhenmeter auf der Pulsuhr stehen.

Aber: DIE SCHLACHT IST GESCHLAGEN - DER STIER IST GEBÄNDIGT

Mit meiner Leistung war ich mehr als zufrieden. Ich konnte nicht nur meine Altersklasse (M50) gewinnen, sondern war auch in der Gesamtwertung am 9. Platz. Dieses tolle Ergebnis sicherte ich mir durch eine solide Bikeleistung, besonders aber mit toller Laufleistung, mit der ich nur knapp 2min langsamer als der Sieger Gerald Will war. Das Schwimmen ist „Schonkost“ - leider!

Fazit: Bei den Jägern werden sich nach der wilden Jagd durch die Traun und auf den Reinberg die Beine wohl noch einige Tage dagegen wehren, Stufen hinauf und hinunter zu steigen. Aber darüber, dass das Organisationsteam einen Event der Sonderklasse organisiert hat, waren sich alle einig.

Bericht: Othmar „Oldfox“ Altmann